

Betreff: Ihr Schreiben vom 25.01.2007
From: selim.yenel@tuerkeidialog.at
To: ...@chello.at, apa@apa.at
Date 01.02.2007 14:57

Sehr geehrter Herr ...,

Ich habe Ihr Schreiben vom 25.01.2007 erhalten, welches vom Ableben unseres Staatsbürgers Hrant Dink, der bei einem abscheulichen Attentat sein Leben verloren hat, handelt.

Hrant Dink war ein wertvoller Journalist, der für die Festigung der Demokratie und Meinungsfreiheit in der Türkei gekämpft hat. Das türkische Volk ist davon tief betroffen, dass er sein Leben infolge eines widerlichen Attentats verloren hat. Als unser Ministerpräsident in seiner Rede gleich nach dem Attentat sagte, dass dieses Attentat eigentlich gegen die Türkei gerichtet ist, gab er die Meinung des ganzen türkischen Volkes wieder. Die Beisetzungsfeierlichkeiten, an denen Zehntausende teilgenommen haben, offenbarten die gegenüber ihm empfundene Liebe und den Zorn gegenüber diesem widerlichen Mord. Die bestehende Brüderlichkeit und der Zusammenhalt zwischen den Türken und Armeniern in der Türkei kamen auch so an den Tag.

Es ist erfreulich, dass neben den hochrangigen Politikern unseres Landes und Vertreter unseres Volkes auch hohe Vertreter armenischer Institutionen aus dem Ausland und ebenso hohe Vertreter aus Armenien den Beisetzungsfeierlichkeiten beigewohnt und somit Anteilnahme gezeigt haben. Wir hoffen, dass das zur zukünftigen Atmosphäre des Dialogs und Friedens Anlass gibt.

Der Mörder wurde infolge sorgfältiger Ermittlungen der Sicherheitskräfte innerhalb von 32 Stunden gefasst, die Hintergründe werden ebenso sorgfältig untersucht.

Die Türkei hat in den letzten Jahren wichtige Fortschritte in Bezug auf die Demokratie gemacht und ist entschlossen, diesen Weg weiter zu führen. Ich bin überzeugt, dass dieser Prozess dazu führen wird, dass alle türkischen Staatsbürger in Frieden und Glück leben können.

Wir wollen, dass die vieldiskutierten armenischen Völkermordanschuldigungen von den Historikern unter Anspruchnahme aller betreffenden Archive erforscht werden. In diesem Sinne wünschen wir, dass die armenischen Behörden unseren Vorschlag, zwecks Untersuchung der traurigen Ereignisse eine gemeinsame Historikerkommission zu gründen, ernsthaft prüfen und unserem Vorschlag positiv gegenüberstehen.

Meiner Überzeugung nach sollten Hass- und Rachegefühle nicht geschürt werden, so dass die ganze Menschheit mit Hoffnung in die Zukunft blicken kann. Im Gegenteil soll man für die Lösung der Probleme eine konstruktive Haltung einnehmen und den Weg des Dialogs und Versöhnung wählen. Es gibt keine Thematik, die nicht lösbar ist. Die einzige Voraussetzung ist, dass man alles unter einem zukunftsorientierten und konstruktiven Gesichtspunkt betrachtet.

Ich hoffe, dass die Ermordung von 32 türkischen Diplomaten - darunter drei in Österreich - durch armenische Terrororganisationen sowie der traurige Verlust von Hrant Dink, der sein Leben der türkisch-armenischen Freundschaft widmete, insbesondere die armenischen Diaspora an die eben erwähnte Lebenswahrheit erinnern.

Mit freundlichen Grüßen,

Selim Yenel
Botschafter